

Schöner Platz, aber sch... Name!



Der Kaiser-Wilhelm-Platz glänzt in neuem Schein.

Nur in wessen Namen wird hier zum Verweilen eingeladen?

Wer war Kaiser Wilhelm I.?

Und warum heißt dieser Platz nicht ‚Kartätschenprinz-Platz‘?

Seinen Spitznamen ‚Kartätschenprinz‘ hat Wilhelm I. von seinem Plan, 1848 die preußischen Truppen aus Berlin abzuziehen und mit Kanonen (Kartätschen) das Berlin der Revolution von 1848/49 von außen sturmreif zu schießen – eine Revolution auf die sich heute gerne bezogen wird.



1848 kursierte in Berlin ein Spottlied auf den damaligen Prinzen:

Schlächtermeister Prinz von Preußen, komm doch, komm doch nach Berlin! Wir wollen Dich mit Steinen schmeißen und die Barrikaden ziehn.

1849 schlug der spätere Kaiser mit seinen Truppen die deutsche Revolution in der Pfalz und in Baden militärisch nieder.

1864, als König von Preußen, führte er Preußens Truppen zusammen mit Österreich in den Deutsch-Dänischen Krieg.

1866 führte er Preußens Armee erneut in den Krieg, diesmal gegen Österreich.

1870/71 brachen er und sein Reichskanzler Bismarck den Deutsch-Französischen Krieg vom Zaun und annektierten Elsass-Lothringen.

1878 setzte Kaiser Wilhelm I. die Sozialistengesetze in Kraft und verbot sozialdemokratische, sozialistische und kommunistische Vereine.

In den **1880er** Jahren wurden unter seinem Schutz die heutigen Staaten Tansania, Togo, Namibia und Kamerun in Afrika und Papua-Neuguinea in der Südsee als Kolonien annektiert.

Dieser Platz in Bergedorf hat einen besseren Namen verdient als den eines notorisch antidemokratischen und kolonialistischen Kriegsfürsten. Der Kartätschenprinz steht nicht in der Tradition des aufgeklärten und demokratischen Deutschlands, er zählt zu der dunklen Seite des deutschen, antidemokratischen und kolonialistischen Militarismus.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Wilhelm der Erste, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser und König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg, Graf von Hohenzollern, Herzog von Schlesien und des Landes Glatz, Großherzog des Niederrheins und Posens, Herzog von Sachsen, von Westfalen und Engern, Herzog von Pommern und von Lüneburg, Herzog von Hollstein und von Schleswig, Herzog von Magdeburg, von Bremen, Geldern, Jülich und Berg, Herzog der Wenden und Kaschuben, Herzog von Krossen, Launburg und Mecklenburg, Landgraf von Hessen und Thüringen, Markgraf der Ober- und der Niederlausitz, Prinz von Oranien, Prinz von Rügen, von Ostfriesland, von Paderborn und von Pyrmont, Prinz von Halberstadt, von Münster, Minden, Osnabrück, Hildesheim, Verden, Kammin, Fulda, Nassau und Moess, gefürsteter Graf von Henneberg, Graf der Mark Ravensberg, Graf von Hohenstein, Tecklenburg und Lingen, Fürst von Mansfeld, Sigmaringen und Veringen, Gebieter von Frankfurt.

Ihrer Kartätschen-Majestät vollständiger Titel